Stadt Altötting

Information zum Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt der Stadt Altötting / Ausgabe V / 09

Liebe Altöttingerinnen und
Altöttinger !

Im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wird großer Wert auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gelegt. In diesem Zusammenhang fand am Dienstag, 28. Juli 2009, das 2. Innenstadtforum im Saal des Hotels zur Post statt.

Das 2. Innenstadtforum begann mit einer Begrüßung und Einführung durch Herrn Zweiten Bürgermeister Wolfgang Sellner, welcher die Bedeutung des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für unsere Stadt Altötting hervorhob und gleich eine erste wichtige Maßnahme der Stadt Altötting zur Aufwertung ihrer Innenstadt ansprach: die Einrichtung eines Fassadenprogramms durch den Altöttinger Stadtrat zur Aufwertung des Stadtbildes.

Im Anschluss gaben die Inhaber der beiden von der Stadt Altötting beauftragten Büros, Herr Dr. Dürsch für das D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung und Herr Dr. Heider für die Dr. Heider Standort und Wirtschaftsberatung GmbH einen Überblick über die wirtschaftliche und städtebauliche Situation der Stadt Altötting. In diesem Zusammenhang wurde der im Rahmen des Förderprogramms relevante Handlungsbedarf beschrieben. Hierzu wurden erste Maßnahmenvorschläge vorgestellt, welche die derzeitige Situation in der Innenstadt verbessern können.

Nach den Erläuterungen von Herrn Dr. Dürsch und Herrn Dr. Heider hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den dargestellten Handlungsbedarf und die vorgestellten Maßnahmenvorschläge zu bewerten. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Chance, der Stadt und den beiden beauftragten Büros weitere wichtige Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge aus ihrer Sicht mit auf den Weg zu geben.

Besonders beeindruckend war das klare Votum der anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu den wichtigsten Aufgaben in der Innenstadtentwicklung. Die Konzentration unserer Kraft z.B. auf die Bereiche Bahnhofstraße, Mühldorfer Straße und Neuöttinger Straße sowie Trostberger Straße wurde klar bestätigt. Die weiteren Ergebnisse sind auf den nächsten Seiten entsprechend zusammengefasst. Darauf darf ich an dieser Stelle Bezug nehmen. Wir nehmen dies als klaren Auftrag mit, diese Bereiche im Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting prioritär herauszuarbeiten und entsprechend umzusetzen.

Der weitere Ablauf zur Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes Aktive Innenstadt Altötting sieht vor, dass im Ergebnis der bisherigen Untersuchungen und Beteiligungen derzeit der endgültige Entwurf des Entwicklungskonzeptes Aktive Innenstadt Altötting erarbeitet wird. Der vom Stadtrat der Stadt Altötting am 14. Juli 2009 zur Kenntnis genommene Teil der vorbereitenden Untersuchungen waren nur ein erster Teil des Entwicklungskonzeptes. Dieser Entwurf wird zunächst der Lenkungsgruppe am 23. September 2009, dem Stadtrat am 14. Oktober 2009 und den Bürgerinnen und Bürgern am 18. November 2009 vorgestellt. Nach Auswertung und Einarbeitung aller Hinweise und Verbesserungsvorschläge kann dann das so abgestimmte Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting vom Stadtrat endgültig beschlossen werden. Parallel dazu starten wir bereits im Herbst 2009 in die Umsetzungsphase. Darüber möchte ich Ihnen in der nächsten Beilage näheres berichten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister

Entwicklungskonzept

Bund - Länder - Städtebauförderungsprogramm **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**

2. Innenstadtforum am 28. Juli 2009

- Originaltexte der Bürgerinnen und Bürger von der Kartenabfrage -

Bereiche mit gestalterischen Mängeln

(Fassaden/Gebäude Fassadenprogramm)

Bahnhofstraße [49]
Mühldorfer Straße [30]
Neuöttinger Straße [30]
Trostberger Straße [25]
Kapuzinerstraße [18]

Bereiche mit infrastrukturellen Mängeln

(Straßen, Plätze, Freiflächen)

Bahnhofstraße [51]
Kreuzgang [30]
Neuöttinger Straße [25]
Trostberger Straße [22]
Garten/St. Anna [10]
Fläche P/Wöhrstraße [4]
Dultplatz [2]

Ergänzender Vorschlag:

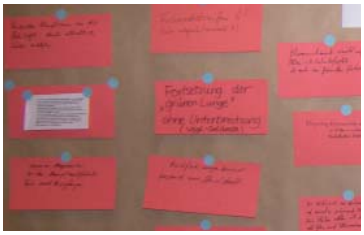
- Fassade Pflugbeilhaus mit wachsender Dachrinne – „grüner Bereich?“ – Öko-Rinne!

Was sind Inhalte oder Ideen, mit denen sich Altötting als Einkaufsstadt noch besser darstellen kann?

- Straßenraum besser für Fußgänger/Radfahrer strukturieren
- Autos auf Parkplätzen/TG
- Silvesterfeuerwerk zieht Menschen an – keine Käufer; kann man sich ähnliche Maßnahmen ausdenken, um potenzielle Kunden anzuziehen?
- Für Bahnhofstr./Reischlstr./Trostberger Str. beidseitig Glasüberdachung für Gehsteig
- Bahnhofstraße – dringende „ÖKA“-Gebäude-Sanierung
- Straßenraum mit Cafés etc. gestalten
- Durchgangspassage zwischen Bahnhofstraße und Trostberger Straße beim ehemaligen ÖKA

Sonstige Maßnahmenvorschläge

- Angebote für Jugendliche – Aktivitäten von Schulen?
- Nutzung Bahnhof
- Tillyplatz – einseitige Glasüberdachung für Gehsteig
- Verkehrsberuhigte Zonen würden Einkaufsbummel fördern
- Durch Bepflanzung, Fahnen, Licht, Überdachungen Wegeführung in die vom Platz wegführenden Straßen, damit Fremde auch diese Straßenzüge begehen; bleiben zu oft am Platz hängen
- Einbindung „Aussiedler“, „Ausländer“ durch.... ??
- Radwegekonzept passend zur Schulstadt
- Bessere Wegweiser zu den Hauptwallfahrtsein- und -ausgängen
- Fortsetzung der „Grünen Lunge“ ohne Unterbrechung (Vogl-Gelände)
- Der Wildwuchs von Werbung, Plakaten, etc. sollte sich auf einzelne prägnante Stellen konzentrieren. Diese Flächen sollten sich modern gestalten, d.h. viel Glas und Illumination
- Wenn in der Bahnhofstraße eine große mögliche attraktive Geschäftsfläche durch Installierung des Mathematikums wegfällt, müsste die Verbindung zur Trostberger Straße



für Aktive Innenstadt

Bund - Länder - Städtebauförderungsprogramm **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**

2. Innenstadtforum am 28. Juli 2009
Sonstige Maßnahemn

- Originaltexte der Bürgerinnen und Bürger von der Kartenabfrage -

verstärkt werden. Bereich ÖKA?

- Fahrradstreifen?! (wo ist es möglich/sinnvoll?)
- Am Ende der Mühldorfer Str. stadteinwärts zum Kapellplatz hinauf sollte an der Fassade der Marienapotheke nicht noch ein Mal eine Plakatwand entstehen (wie bei der Volksbank gegenüber). Rankgerüste mit üppigem Grün würden besser auf den Kapellplatz einstimmen. Davor Blumenpracht als Kontrast zur „Grünen Matte“ am Platz. Auch ein schlichter kleiner Anbau im toskanischem würde der kubischen Apothekerfassade die Wucht nehmen. Darin ließe sich zu bestimmten Zeiten der Ableger einer Klostergärtnerei betreiben – mit Kräutern, Sonnenblumen, Rittersporn usw., die Renner am Klostermarkt. Evtl. zusätzlich mit Töpferwaren.
- Russisches Kaufhaus in der Bahnhofstraße durch alternative Läden ersetzen
- Innerstädtische Verkehrsführung: Öffnung der Durchfahrt Neuöttinger Str. – Kapellplatz – Tillyplatz in beide Richtungen (von Mo. bis Sa. Mittag)
- Bahnhofstr.: Wallfahrtsbezogene Kunstmeile
- Blumenschmuck sowohl auf öffentlichen Plätzen z. B. Bahnhofsplatz als auch an Gebäuden fördern
- Bürgersteig Alzgernerstraße rechts Ostengasse so schlecht, dass Unfallgefahr besteht
- Bürgerschaftliches Engagement fördern
- Plätze für Freizeit, Sport, Erholung ausweisen
- Fußgängerzone mit Geschäften (evtl. überdacht) zwischen Reischlstraße, Marienstraße, Bahnhofstraße, Tillyplatz, Trostberger Straße
- Öffnung Kreuzgang (Abriss/Öffnung Mauer, andere Verwendung des Innenraumes)
- Bräuchten eine Bekleidungsvollsortimenter als Gegenstück zu K&L in Neuötting; möglichst C&A durch attraktive Konditionen an Land ziehen
- Verkehrssituation z.T.: chaotisch – neu überdenken; Regeln einhalten (z.B. Parken bei Feuerwehrzufahrten, Behindertenzugängen)
- Verbindung von Nord nach Süd und umgekehrt – wichtig für Einzelhandel
- Herren- und Damenmode/Schuhgeschäft
- Neues Kaufhaus im jetzigen russischen Geschäft in der Bahnhofstraße
- Öffnung des Raumes zwischen Bahnhofstraße und Trostberger Straße – Innenhöfe mit Geschäften und Lokalen
- Tourismus: Spektrum erweitern, z.B. Kunstgeschichte, Radfahrer
- Zugkräftiges Kaufhaus in der Bahnhofstraße (vormals ÖKA) würde mehr Spezialgeschäfte und kleine Boutiquen ansiedeln
- Mehr Flächen für Straßencafés ermöglichen
- Regelung der Verkehrsführung Bahnhofstraße/Trostberger Straße/Marienstraße – sonst kein Platz für Bäume und Parkbuchten
- Spielplatz für Kinder und Relaxzone für Erwachsene fehlt
- Tillyplatz: Arkadensituation verbessern
- Stehimbisse sollten für Sauberkeit sorgen, siehe Alzgerner Straße
- Ich schlage vor, die Arkaden am Tillyplatz sauber zu halten. Jeder Hausbesitzer ist doch dazu verpflichtet
- Toiletten öffentlicher bekannt machen – Auf dem Kapellplatz fehlen welche, vor allem bei öffentlichen Veranstaltungen und bei großen Wallfahrten
- Tillyplatz – Arkadensituation zentral, aber heruntergekommen und Leerstände

Stadt Altötting

Information zum Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt der Stadt Altötting / Ausgabe V / 09

Kalender
Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting

August 2009

1. Phase - Analyse	08. Oktober 2008	Stadtrat - Projektstart
	Oktober bis November 2008 und November 2008	Haushaltsbefragung Gewerbebefragung
	06./ 07. März 2009	Fachforum
2. Phase - Ziele und Maßnahmenvorschläge	12. März 2009	1. Innenstadtforum „Wo drückt der Schuh - was soll getan werden?“
	28. Juli 2009	2. Innenstadtforum „Wie setzen wir die Vorschläge um?“
etwa aktueller Verfahrensstand		
3. Phase - Konzeptabschluss und Umsetzung	**14. Oktober 2009**	**Stadtrat - Vorstellung des Entwurfes zum Entwicklungskonzept**
	18. November 2009	3. Innenstadtforum „Vorstellung der Ergebnisse“

Impressum

Die Sonderbeilage Stadt Altötting Aktive Innenstadt dient der Bürgerinformation über das Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungs-programms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Verantwortlich Redaktion
Stadt Altötting, Kapellplatz 2 a, 84503 Altötting
Frau Hannelore Wendt, Geschäftsleiterin
mit Unterstützung durch
DIS Dürsch Institut für Stadtentwicklung, München
Dr. Heider Standort und Wirtschaftsberatung GmbH

© 2009

Kontaktadressen

Ansprech-partner
Herr Erster Bürgermeister Herbert Hofauer, Stadt Altötting
Frau Hannelore Wendt, Geschäftsleiterin, Stadt Altötting
Kapellplatz 2a, 84503 Altötting
Tel 08671/5062-11, Fax 08671/881700 hannelore.wendt@altoetting.de
Dr. Hans-Peter Dürsch, D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
Rosenbuschstraße 2, 80538 München,
Tel. 089/38898426, Fax 089/38898427 info@duersch-stadtentwicklung.de